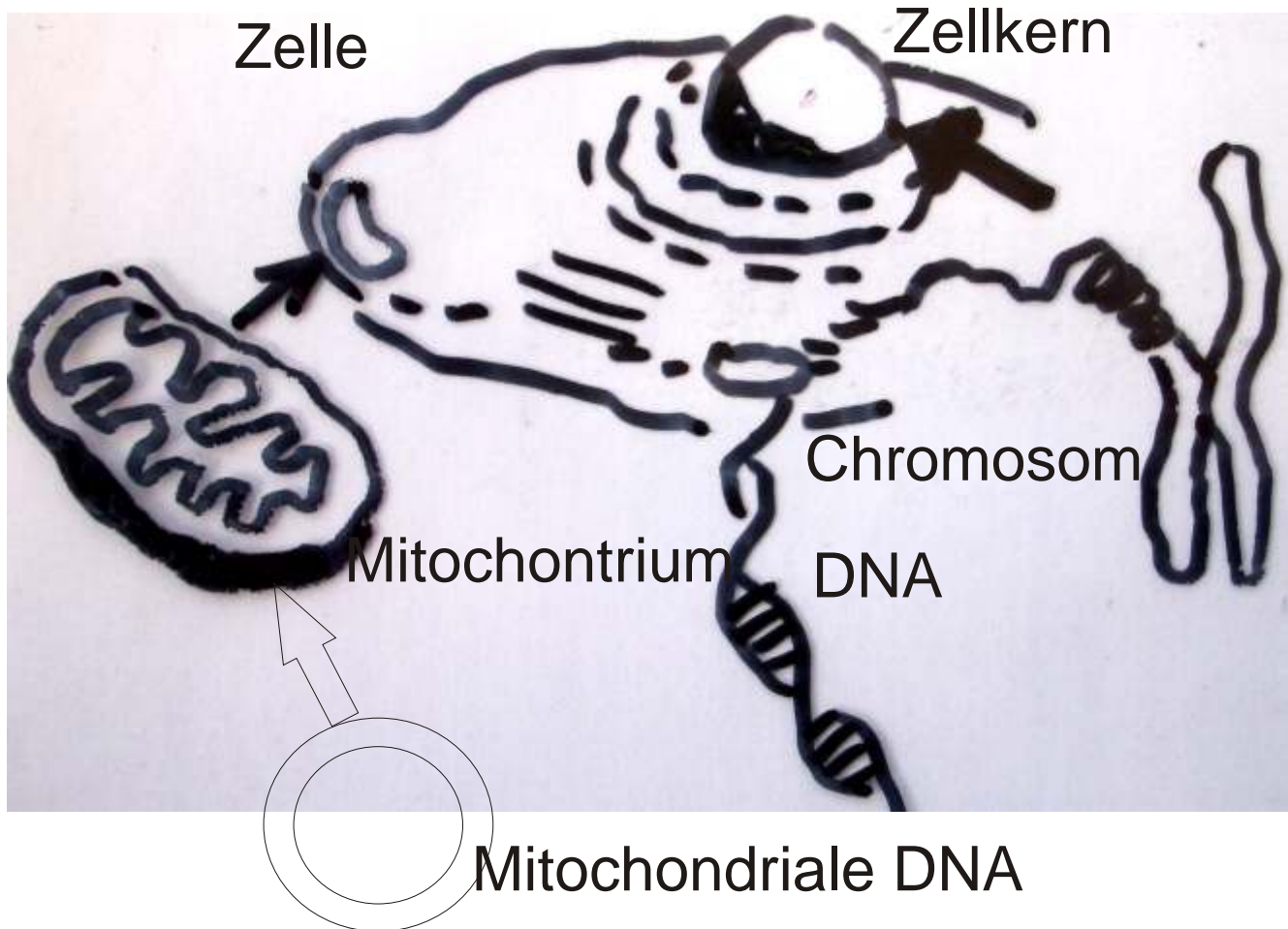


Neue Erkenntnisse stellen Evolution in Frage

In der DNA sind die gesamten "Baupläne" eines Lebewesens enthalten. Diese DNA befindet sich im Zellkern jeder einzelnen Zelle des Körpers. Es gibt aber zudem eine DNA in den Mitochondrien, die wiederum mehrfach in einer Zelle enthalten sind. Man nennt sie mDNA, mitochondriale DNA.



Die Wissenschaftler **Prof. Mark Young Stoeckle** von der Rockefeller - University in New York und **Prof. David Solomon Thaler** der Universität Basel haben gut 100000 von mDNA - Sequenzen untersucht. Diese Forschungsarbeit erwies sich als absolut bahnbrechend, weil sie viele bisherige Theorien der Evolution in Frage stellt. Mehrere Medien, zum Beispiel Fachzeitschriften wie "**Human Evolution**", Sender wie "**Fox News**" und die Wissenschaftseite der "**Daily Mail**" berichteten aktuell darüber.

Der Wissenschaftsjournalist **Steve Warren** dazu: "Das ist eine der anspruchsvollsten Studien, die jemals durchgeführt wurden." **Thomas Lachenmaier**: "Die Erkenntnisse sind mit der gängigen Theorie über die Herkunft des Menschen und der Tierarten nicht kompatibel.". **Daily Mail**: Diese Erkenntnisse stellen das Evolutionsparadigma infrage, welches derzeit von der gesamten wissenschaftlichen Gemeinschaft akzeptiert wird.

Die Ergebnisse

Schon vor zwei Jahrzehnten hatte man festgestellt, dass die mDNA ein typisches Muster enthält, das der Genetiker **Paul Herbert** als DNA - Barcode bezeichnet.



Wie auf einem Produkt des Supermarktes können mit diesem Gen - Satz Tierarten identifiziert werden. Die neue Forschungsarbeit zeigt nun, dass die Tiere in klare Gruppen zu unterteilen sind. Zudem stammen 90% aller Tiere jeweils von einem Ahnenpaar ab. Das ist bemerkenswert.



Der Mensch

Die Wissenschaftler stellten fest, dass sich alle Menschen nach der mDNA extrem ähnlich sind. Der Unterschied zwischen zwei Menschen beträgt gerade mal 0,1% in der mDNA.

Die Untersuchungen führten zu zwei Schlussfolgerungen:

- a) **Prof. Thaler:** "Die ganze Menschheit stammt von einem Paar ab."
- b) Das Alter unseres Planeten wird wesentlich jünger anzusetzen sein, als bisher angenommen.

Das Alter der Erde



Wären die Lebewesen zufällig und allmählich über riesige Entwicklungszeiträume entstanden, so müssten Übergänge zwischen den verschiedenen Populationen kontinuierlich sein.

Der Befund anhand der mDNA zeigt aber klar getrennte Gruppen von Lebewesen. Lägen Millionen von Jahren bei der Entstehung der Erde zugrunde, so wäre eine um ein Vielfaches höhere genetische Variabilität zu erwarten.



Quellen:
Stoeckle, M.Y. & Thaler, D.S. "Why should mitochondria define species?" HUMAN EVOLUTION Vol. 33 - 2018
Thomas Lachenmaier *factum 2* / 2019